

**Anmeldung bis 10. September 2010:**

Vorname:.....  
Name:.....  
Straße:.....  
PLZ:.....  
Ort:.....  
Betrieb:.....  
Gewerkschaft:.....  
Forum / Initiative:.....  
Telefon:.....  
E-Mail:.....

**Anmeldungen und Rückfragen bitte an:**

**Hans Kroha**

**Telefon: 069/2569-1422**

**FAX: 069/2569-1499**

**e-mail: [HKroha@t-online.de](mailto:HKroha@t-online.de)**

**Post: Max-Planck-Straße 64a, 63500 Seligenstadt**

**Wegbeschreibung:**

10 Minuten Gehzeit vom Hauptbahnhof oder mit S-Bahn eine Haltestelle Richtung Schwabstrasse, Vaihingen, Flughafen oder Herrenberg bis Stadtmitte fahren, 3 Minuten Gehzeit

**Übernachtungsmöglichkeiten:** Müssen selbst organisiert werden. Bei der Vermittlung sind wir gerne behilflich. Einzelne Schlafplätze können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

**Weitere Infos unter:**

[www.labournet.de/GewLinke/](http://www.labournet.de/GewLinke/)

**TeilnehmerInnenbeitrag:**

Verdienende	10 Euro
Nichtverdienende	5 Euro

## **Einladung zum 12. bundesweiten Kongress der Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken**

### **Krisenpolitik der Gewerkschaften: Kapitulieren oder gemeinsam kämpfen? Schluss mit den Zugeständnissen ans Kapital!**

**Freitag, 24. September 2010 um 18.00 Uhr  
Samstag, 25. September 2010 von 9.00 bis 17.00 Uhr**

**Stuttgart, Gewerkschaftshaus,  
kleiner Saal, Willi-Bleicherstraße 20**



# Krisenpolitik der Gewerkschaften: Kapitulieren oder gemeinsam kämpfen? Schluss mit den Zugeständnissen ans Kapital!

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist noch nicht vorbei. Der Wirtschafts-nobelpreisträger Paul Krugmann und der Ökonom Robert Shiller warnen sogar für die USA und weitere Länder vor einer „dritten Depression“, die in Tiefe und Länge wahrscheinlich der ersten Depression vergleichbar sein könne, die im Jahr 1873 ebenfalls mit einer weltweiten Finanzmarkt-panik ihren Anfang nahm. Das Besondere an dieser frühen schweren Krise war nicht der Zerfall der Wirtschaft, sondern die Tatsache, dass sich die damals führenden Länder über viele Jahre nicht mehr richtig von der Krise erholen konnten – Großbritannien sogar über 20 Jahre lang. Für Shiller entspricht dieses Szenario dem viel genannten „Double Dipp“: Einem erneuten Eintauchen der Weltwirtschaft in eine Rezession, ohne dass allerdings zwischenzeitlich die weltweit sehr hohen Arbeitslosenzahlen zurückgehen.

Diese Diskussion scheint vollkommen an der Politik, leider aber auch an den Gewerkschaftsspitzen vorbeigegangen zu sein. Ganz im Gegenteil: Vor allem in der Metall- und Elektroindustrie hat mensch den Eindruck, dass hier mehrheitlich nicht eine Systemkrise sondern lediglich eine besonders tiefe Konjunkturdelle gesehen wird. Der Schulterchluss mit den Unternehmern zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit vor allem im Export zu Lasten der Belegschaften paart sich schon wieder mit Plänen zu Sonderschichten v.a. in der Automobilindustrie. Und als ob nichts gewesen wäre, wird schon wieder in der Politik unter dem Stichwort Sanierung der Staatsfinanzen das alte neoliberale Lösungsmuster aus der Schublade gezogen, denen unten nehmen, um denen oben zu geben oder sie mindestens zu schonen.

Auf unserer Jahreskonferenz wollen wir deshalb mit einer Bestandsaufnahme zur aktuellen politischen Situation und der Politik der Gewerkschaften in der Krise beginnen – wo stehen wir, wo müsste es hingehen.

Danach werden wir uns mit den betrieblichen Kämpfen beschäftigen, die trotz oder gerade wegen der Krise stattfanden oder noch stattfinden. Welche Erfolge wurden dabei erzielt, welche Misserfolge oder Niederlagen gab es und welche Erfahrungen sind dabei gemacht worden? Hierzu haben wir Vertreter aus Betrieben eingeladen, die über ihre Kampferfahrungen berichten.

In **Workshops** wollen wir uns **vier Themenfelder** erarbeiten:

- Wie wehren wir uns gegen die drohenden Sparpakete von Kapital und Kabinett?
- Welche Signale müssten in der gewerkschaftlichen Tarifpolitik gesetzt werden?
- Kann Organizing ein Weg aus der gewerkschaftlichen Defensive sein?
- Innergewerkschaftliche Demokratie – was hat sich verändert, wie können wir Einfluss nehmen?

**Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und spannende Diskussionen!**

<b>Freitag, 24. September 2010</b>	
18.00 Uhr	<b>Krisenpolitik der Gewerkschaften: Kapitulieren oder gemeinsam kämpfen? Schluss mit den Zugeständnissen ans Kapital!</b> Referent: <b>Hans Kroha</b> , Sekretariat der IVG - anschließend Diskussion
<b>Samstag, 25. September 2010</b>	
9.00 bis 12.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion über betriebliche Kämpfe in Krisenzeiten Erfolge – Misserfolge – neue Wege</b> Betriebliche Akteure berichten – anschließend Diskussion
	<b>Mittagspause</b>
13.00 bis 14.00 Uhr	<b>Inputreferate zu den Arbeitsgruppen</b>
14.00 bis 16.00 Uhr	<b>Arbeitsgruppen: Wie wehren wir uns gegen die Sparpakete von Kapital und Kabinett?</b> Referenten: Jakob Schäfer und Christiaan Boissevain vom Arbeitsausschuss bzw. Sekretariat der Gewerkschaftslinken <b>Gewerkschaftliche Tarifpolitik – welche Signale müssen wir setzen?</b> Referenten: Bernd Riexinger, Geschäftsführer ver.di Bezirk Stuttgart Tom Adler, IG Metall Betriebsrat Daimler Werk Untertürkheim <b>Organizing – ein Weg aus der gewerkschaftlichen Defensive?</b> Referent: Peter Birke, Historiker, Redakteur und Autor <b>Innergewerkschaftliche Demokratie – was hat sich verändert, wie können wir Einfluss nehmen?</b> ReferentInnen: Matthias Fritz, Vertrauenskörperleiter Mahle Stuttgart Christa Hourani, Betriebsrätin Daimler, Sekretariat der IVG
16.00 bis 17.00 Uhr	<b>Berichte aus den Arbeitsgruppen</b> Nachfragen und kurze Schlussdiskussion